



**THEMA „SCHULDENFALLE“ FÜR SCHÜLER AUS GLEISS**  
 Manuel Kurz, Mitarbeiter und Jugendberater der Raiffeisenbank Ybbstal, hielt in der Fachschule für Sozialberufe einen Vortrag zum Thema „Schuldenfalle“.

Foto: FSB Gleiß

**PROMIKOCHEN IM SOZIALMARKT**

Ulrike Königsberger-Ludwig kochte mit ihrem Mann Claus Ludwig Gemüsesuppe und Bauernbrat mit Knödel und Kraut im Amstettner Sozialmarkt.

Foto: SOM

**REGIONAUT DER WOCHE****Pater Andreas' „soziale Aufgabe“****Der Benediktiner aus Seitenstetten präsentierte sein SOMA-Projekt**

**BEZIRK.** Pater Andreas Tüchler, ein Benediktiner aus dem Stift Seitenstetten, der zur Zeit seine Ausbildung zum Pastoralassistenten in der Stadtpfarre St. Valentin ausübt, wurde im Rahmen dieser mit der Aufgabe beauftragt, drei Projekte zu gestalten.

Sein erstes Projekt ist dabei von sozialer Natur.

So wurde zunächst beim Jugendabend am 30. Jänner in den Pfarrheim-Jugendräumen gemeinsam mit Irmgard Pöll-Wimmer vom Sozialmarkt Amstetten das Anliegen der SOMA-Märkte vorgestellt. Am Freitag, 6. Februar, kochte eine



**Pater Andreas Tüchler und Irmgard Pöll-Wimmer vom Sozialmarkt bei der Projektvorstellung.**

Foto: kj St. Valentin

Gruppe aus der Pfarre St. Valentin im Sozialmarkt in Amstetten, Schließlich halfen Jugendliche der Pfarre nun beim Renovieren der neuen Räum-

lichkeiten des Sozialmarktes in St. Valentin.

**Von unserem Regionauten Hanspeter Lechner**

1236026

**DIE 5 FRAGEN AUS DER REGION**

1. Wenn jemand als „Fechta“ bezeichnet wird, dann ist er ein ... ?
2. Wofür wird der Ausdruck „pfiadgod!“ verwendet?
3. In einem Sprichwort packt man jemanden beim „Krawadl“. Was heißt das?
4. Unter dem Begriff „söicha“ versteht man ... ?
5. Der Welpen meiner Nachbarin ist wirklich „griaweh“. Was bedeutet das?



**Auflösung:** Die richtigen Antworten der „5 Fragen aus der Region“ finden Sie im Kleinanzeiger.

**Ein Dach für das Wetter von Morgen**

Die Zimmerei und Dachdeckerei Wallmüller aus Waidhofen/Ybbs ist ein innovatives und erfahrenes Unternehmen, das seit einigen Jahren Gerard Dachsysteme verlegt.

Herr Wallmüller ist überzeugt, dass Gerard Dachdeckung eine „Dachdeckung für das Wetter von Morgen“ ist. Aus welchem Grund er sich für das in Österreich relativ unbekanntes Produkt entschieden hat, ist leicht erklärt: „Ich habe schon lange eine Leichtdachdeckung für die Sanierungen gesucht. Und Sanierungen von alten Leichtdachsystemen sind ein großes Potenzial für die nächsten zehn Jahre“, so Franz Wallmüller, Zimmerer und Dachdeckermeister. Ein Gerard Dach ist ungefähr sieben Mal leichter als traditionelle Ton- oder Betondächer, außerdem sicherer und wider-



**Ein Gerard Dach ist ungefähr sieben Mal leichter als traditionelle Ton- oder Betondächer, außerdem sicherer und widerstandsfähiger.** Foto: zVg

standsfähiger. Die Dachplatten mit optimaler Größe lassen sich schnell verlegen und auf aufwändige Verstärkungen des Dachstuhls kann man beim Leichtdach oft verzichten.

**Garantie auf Wetterbeständigkeit** Die größten Vorteile hier in Österreich sind **Hagel- und Sturmbeständigkeit**, wie auch

**Schnee- und Eisbeständigkeit.** Der Hersteller AHI Roofing aus Neuseeland gewährt eine **Garantie auf Wetterbeständigkeit von 50 Jahren.** Gerard Dachdeckungen gibt es schon **seit 1957** und werden in über 120 Ländern verkauft, sowohl in Europa als auch in Kanada, Japan, Australien, Saudi-Arabien, Malaysia und natürlich in einheimischem

Neuseeland, das eine lange Lebensdauer in verschiedenen Klimabedingungen beweist. Das Schönste bei diesem Stahldach ist, dass das Blech mit naturbelassenem Steingranulat beschichtet ist, und das werden Ihre Nachbarn bewundern. Bei einer Entscheidung für Gerard werden Ihre Nachfolger dankbar sein. Die Firma Wallmüller steht Ihnen für einen Beratungstermin jederzeit gerne zur Verfügung. **WERBUNG**

**KONTAKT**

**WALLMÜLLER**  
DACHDECKEREI - HOLZBAU

St. Leonhard am Walde 59  
3340 Waidhofen an der Ybbs  
Tel.: 07442/20011  
franz.wallmueller@wavenet.at